

Turmhohes Vergnügen beim Märchen "Rapunzel" der Kolpingsfamilie Forchheim

Da hat der Korbmacher (Stephan Schmidt) aber ein Problem: seine schwangere Gattin (Ursula Bohner) nervt mit Appetit auf Rapunzeln und diese wachsen nur im Nachbargarten. Also schleicht er sich rüber und pflückt welche. Das geht einmal gut, beim zweiten Mal hat ihn die Besitzerin des Gartens, die böse Zauberin (Sabine Kirchner), am Wickel.

Als Preis für den Salatklau verlangt die Zauberin das Kind des Korbmachers, sobald dieses 14 Jahre alt ist, andernfalls würde sie ihn verzaubern. Der Bedrohte zieht den Deal dem Dasein als Kröte vor und willigt ein. Wer weiß, ob die Alte nicht schon bald das Zeitliche segnet...

14 Jahre später: Rapunzel (Hannah Krög), die Tochter des Korbmachers, hat Geburtstag und zum Schrecken der Eltern erscheint die Zauberin und nimmt ihre Tochter mit, um ihr das Zauberhandwerk beizubringen. Diese hat jedoch andere berufliche Vorstellungen und verweigert sich der angebotenen Ausbildung. Zur Strafe wird sie in einen hohen Turm eingesperrt.

Als bald kommt ein schmucker Königssohn (Christian Telpf) mit seinem windschnellen Diener (Maximilian Jörger) daher, entdeckt die schöne Maid und kommt dahinter, wie man zum Turmfenster gelangt ("Rapunzel, lass dein Haar herab!"). Pech nur, er wird beim haarigen Fensterln von der Zauberin erwischt, die ihn zur Strafe erblinden und verstummen lässt und ihm auch noch das Gedächtnis löscht. Daraufhin beschließt Rapunzel, jetzt doch zaubern lernen zu wollen, vielleicht kann sie ja damit dem Prinzen helfen.

Wie gut, dass es die hilfsbereiten Wichtel gibt (Laura Niemeyer, Jakob Urban, Lukas Jörger, Luca Neugebauer, Celina Welker), die den inzwischen deutlich weniger schmucken Prinzen zum Korbmacher bringen. Der gibt ihm keinen Korb, sondern lässt ihn als seinen Lehrling welche flechten. Nach Feierabend macht der Ziehsohn seinem Namen Ehre und zerrt den Korbmacher in den Wald, wo beide auch bald den Turm mit der ebenso schönen wie eingesperrten Rapunzel entdecken.

Gerade will die Zauberin Rapunzel endgültig zu einer der ihren machen, da überwältigen die Wichtel die Zauberin in einer furiosen Action-Szene, Rapunzel schwingt den Zauberstab und die böse Alte düst als Sternschnuppe gen Himmel.

Von Rapunzels Tränen geheilt, nutzt der Prinz die wieder gewonnene Sprache sogleich für einen Heiratsantrag, Korbmacher samt Gattin freuen sich über den königlichen Schwiegersohn und mit einem herzlichen Bussi der beiden Jungverliebten endet das Märchen. Und wenn sie nicht gestorben sind,....

Mit kräftigem Applaus und einem gemeinsamen Abschlusstanz auf der Bühne haben eine große Schar vorwiegend junger Zuschauerinnen und Zuschauer am zweiten und dritten Adventswochenende die Aufführungen der Theatergruppe der Kolpingsfamilie Forchheim begleitet. Unter der Regie von Sabine Kirchner haben Schauspieler und viele Helfer hinter der Bühne mit einem spannenden Märchen, viel Theaterdonner, einem liebevollen Bühnenbild und leckerer Pausenverpflegung den Kindern ein vorweihnachtliches Vergnügen bereitet. Wie immer werden die Einnahmen für soziale Projekte verwendet. Die Kolpingsfamilie dankt allen Besuchern für ihre Unterstützung.